

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 2/ 7. Jahrgang

Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor

September 2005

Nun ist es wieder so weit:

Am 18. September ist Bundestagswahl. Und wie bei jeder Wahl versucht die FDP es wieder und bittet um die Zweitstimmen. Dabei rechnen die Wahlkampfstrategen dieser Partei damit, dass viele Wähler die Einzelheiten des Wahlrechts nicht so genau kennen und die „Zweit“stimme eben nicht für so wichtig halten wie die „Erst“stimme, so dass man damit etwas lockerer umgehen könne.

Nur zur Erinnerung: Allein ihr Zweitstimmenanteil entscheidet darüber, mit wie vielen Abgeordneten eine Partei in den Bundestag einzieht. Damit entscheiden die Wähler allein mit ihren Zweitstimmen, ob es einen rotgrünen Kanzler oder eine schwarzgelbe Kanzlerin gibt. Deshalb nennen Politikwissenschaftler die Zweitstimme auch „Kanzlerstimme“. Also, liebe Wählerinnen und Wähler, gehen Sie sorgsam damit um!

Die Erststimme dagegen bestimmt darüber, nicht wie viele, sondern welche Personen als Abgeordnete einer Partei in den Bundestag einziehen. Hat am 18. September Dr. Carola Reimann die höchste Zahl der Erststimmen im Wahlkreis Braunschweig, so zieht sie wieder als direkt gewählte Abgeordnete in den Deutschen Bundestag ein. Hat dagegen der CDU-Kandidat auch nur eine Stimme in diesem Wahlkreis mehr, so ist er gewählt und wird Abgeordneter. An der Gesamtzahl der SPD-Abgeordneten würde das nichts ändern - ein weiterer Kandidat zöge statt dessen über die Landesliste der Partei in den Bundestag ein. Die Erststimmen aller nicht gewählten Kandidaten fallen unter den Tisch.

Das sollten vor allem Wählerinnen und Wähler der Grünen bedenken. Sicher ist Reinhard Zabel, ihr Direktkandidat, eine respektable Persönlichkeit. Er hat allerdings keine Chance, die Mehrheit der Erststimmen zu erreichen. Eine grüne Erststimme für ihn ist also verschenkt und nützt nur dem CDU-Kandidaten - einem Mann, der bei der Wahl vor drei Jahren den Einsatz von Atomwaffen im Irak für überlegenswert hielt und sich immer noch - oder schon wieder - für den Bau von Atomkraftwerken einsetzt - Atom-Müller eben. Ein Stimmensplitting - Erststimme für Carola Reimann und die Zweitstimme für die GRÜNEN - schadet ihrer Partei nicht, aber nützt Braunschweig.

Manfred Pesditschek

Dr. Carola Reimann:

Zur Person

- 1967 in Goch geboren
- 1987 Abitur, Studium der Biotechnologie an der Technischen Universität Braunschweig.
- 1993 Diplom
- 1994 Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Technologie an der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) in Braunschweig
- 1995 bis 1999 Promotion am Institut für Technologie an der FAL in Braunschweig
- 1998 bis 1999 Referentin im Bereich „Public Health“
- 2000 Projektleiterin medizinisches Marketing
- Februar 2000 Eintritt in den Bundestag für den am 21.02.2000 ausgeschiedenen Abgeordneten Ernst Schwanhold
- Seit 2002 Direkt gewählte Abgeordnete im Wahlkreis Braunschweig
- Mitglied in Ausschüssen für „Gesundheit und Soziale Sicherung“ und für „Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung“



- Mitglied der Enquete-Kommission „Ethik und Recht in der modernen Medizin“
- 2004 Wahl durch SPD-Bundestagsfraktion zur Senatorin der Fraunhofer Gesellschaft
- seit 2002 Unterbezirksvorsitzende der SPD Braunschweig

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

bei der anstehenden Bundestagswahl geht es um eine Richtungsentscheidung.

Sie entscheiden darüber, ob unser Land auch in Zukunft auf dem

Prinzip der sozialen Marktwirtschaft aufbaut oder ob der Sozialstaat zugunsten eines regellosen Marktes abgebaut wird.

Dr. Carola Reimann

Wählen gehen!
Am 18. September ist Bundestagswahl.

Aus dem Inhalt:

Termine und Veranstaltungen

Botanischer Garten, S. 12
Weitere Termine, S.13, 14 u.15

Fahrplan des
Schadstoffmobils, S. 16

Stadtteilinfos

Aus dem Bezirksrat, S. 2, 3
Baustellen, S. 4
Berichte, Geschichten, Reportagen
Nussberg Geschichten, S. 4/5
Kernbeisser, S. 6
Bäckerei Kappes, S. 10
Politik, S. 8
Vereinsporträt VTTC Concordia, S. 7

Homepage des Klinterklater:
www.Oestlichesringgebiet.de

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet“

■ Termine und Orte für die nächsten Bezirksratssitzungen:

Mittwoch, 14. September 2005

Ort: Brunsviga, Studiosaal,
Karlstraße 35.

Mittwoch, 16. November 2005

Ort: Altenzentrum Korfesstraße 36

Beginn: immer 19.30 Uhr.

Zu Beginn der Sitzungen findet jeweils eine Einwohnerfragestunde statt.

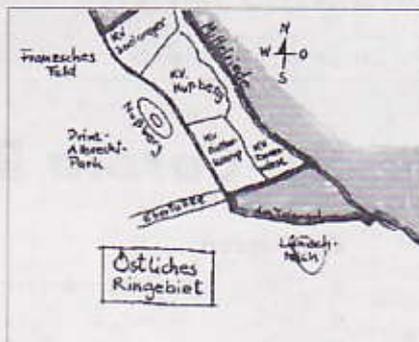
Stadtspark

■ Ein Teil des Stadtsparkgeländes und das Restaurant sind bis zum Jahresende 2005 an die Feldschlößchen-AG vermietet. Gleichzeitig steht zum selben Termin ein Wechsel des Unterpächters an.

Es ist anzunehmen, dass Feldschlößchen sein Optionsrecht wahrnimmt und den Vertrag weiterführt. In dieser Situation des Wechsels könnten auch Begehrlichkeiten entstehen, die Anlage neu zu gestalten bzw. umzubauen.

Die Räume im Gebäude werden auch von Vereinen, der Nachbarschaftshilfe, vom Sozialverband u.a. genutzt. Der Pavillon ist ein Veranstaltungsort für die Konzerte des Vereins „Musik im Stadtspark e.V.“ Der Stadtspark ist ein regionaler Bezugspunkt für die ca. 25000 Einwohner und Einwohnerinnen im Stadtteil. Deshalb fordert der Bezirksrat sein Informations- und Mitwirkungsrecht ein!

Reduzierung der Stadtbezirke



■ Die Umsetzung der beschlossenen Zwangszusammenlegung einiger Stadtbezirke kann auch zu Veränderungen in unserem Stadtgebiet führen. Der Stadtbezirk „Östliches Ringgebiet“ ist eigentlich von den bekannten Planungen nicht

direkt betroffen, aber es gibt Überlegungen die Grenzen des Stadtbezirks zu „begradigen“ – warum auch immer!

Die östliche Grenze würde dann nicht mehr an der Mittelriede, sondern an der Bahnlinie verlaufen. Traditionelle Gartenvereine wie Soolanger, Nußberg, Mutterkamp und Dammwiese wären auf einmal draußen! (Wer denkt sich so was aus!? Anm. der Redaktion).

Wenn eine Begradigung überhaupt Sinn macht, dann an dem Geländezwischenstück an der Stresemannstraße und Triangel. Die neue Grenze wäre dann die Mittelriede.

Aber dann fragt bitte vorher die Anwohner/innen!

Spielplatz Menzelstraße



Einen besonders tristen Anblick bietet die östliche Hälfte des Spielplatzes.

■ Auf Vorschlag des Bezirksrates soll dieser Spielplatz saniert werden. Betonpflaster muss entfernt und der verrostete Ballfangzaun muss abgebaut werden. Auf die freien Flächen kommen neue Spielgeräte. Dazu hatten die Kinder, die sich im Rahmen der Planungsbeteiligung trafen, genaue Vorstellungen. Mit Papier, Schere und Klebstoff entstanden phantasievolle Spielmodelle. Bei manchen Ideen ließ das

neueste Videospiele grüßen. Aber die Realisten setzten sich durch und die Abstimmung ergab:

Aufstellung einer Balkenschaukel, ein Sitzkarussell und eine Kletterwand. Insgesamt wird der Platz eine veränderte Struktur mit Bäumen, Sträuchern und auch Sicherheitsmaßnahmen erhalten.

Zuschüsse

■ Institution und Vereine können für besondere Veranstaltungen oder Projekte beim Bezirksrat Zuschüsse beantragen. Der Bezirksrat konnte bisher folgenden Vereinen und Institutionen unterstützen: Gartenverein „Nussberg“, Matthäuskirche, Kinderhaus Brunsviga, BSC, Freie Turner, IGS Franzisches Feld, Musik im Stadtspark, Hort Comeniuschule, um nur einige zu nennen.

Uwe Jordan, Bezirksbürgermeister

**digital
express-Labor**

Ihre Fotos ab 30 min.

SCHIER
parfümerie & foto

e-mail:
info@drogerieschier.de

Altewiekring Ecke Jasperallee
Telefon 33 22 24



Einfach saubere Brillengläser –

Crizal® ALIZÉ™

Hier berät Sie
Ihr VARILUX Spezialist.

VARILUX
SPECIALIST

It's die Brille
geh zu

ESSILOR

Ihr Optiker am Saarplatz
Telefon 0531/ 5 30 11



Das Kolonialdenkmal

– ein Ort zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte

„STOPPEN – 18.06 NAZIS“. Mit roter Farbe aufgesprüht ist das seit längerem auf dem Kolonialdenkmal zu lesen. Sicherlich ist jeder aufrechte Demokrat dafür, Nazi-Aufmärsche zu stoppen. Aber solche Schmiererei dient nicht einer angemessenen Auseinandersetzung mit der im Kolonialdenkmal sichtbar werdenden Vergangenheit.

Unbeschadet der Tatsache, dass sich in der Rechtfertigungsideologie des Kolonialismus des ausgehenden 19. Jahrhunderts rassistisches und präfaschistisches Gedankengut findet: eine originäre Verknüpfung nationalsozialistischer Politik mit dem Kolonialdenkmal und der mit ihm verbundenen Zielsetzung gibt es nicht. Die Initiative für die Errichtung des Denkmals geht auf nationalistische bürgerlich-konservative Kreise zurück. Als das Denkmal 1925 errichtet wurde, wurde das Land Braunschweig von einer bürgerlichen Rechtskoalition unter Marquardt regiert. Die NS-Außenpolitik strebte nach

Das von Professor Hermann Flesche (1886-1972) geplante und von dem Bildhauer Professor Jakob Holmann (1876-1955) ausgeführte Kolonialdenkmal wurde 1925 als Abschluss der damaligen Kaiser-Wilhelm-Straße, der heutigen Jasperallee, errichtet. Das Denkmal geht auf die Initiative des Braunschweiger „Vereins der ehemaligen Ostasiaten und Afrikaner“ zurück.

Das Kolonialdenkmal legt Zeugnis davon ab, dass auch nach der Katastrophe des Ersten Weltkrieges in der Zeit der ersten deutschen Demokratie verschiedene Bevölkerungsgruppen nicht akzeptierten, dass Kolonialherrschaft Mißachtung der Rechte und Unterdrückung der Kolonialvölker bis hin zum Völkermord bedeutete. Deutlich wird die unkritische Sichtweise in einem Artikel der Braunschweigischen Landeszeitung am 1. April 1925, der rd. zweieinhalb Monate vor der Einweihung erschien. Das nachfolgende Zitat wurde gewählt, um die Einschätzung der Kolonialfrage in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts zu verdeutlichen: „(...) Um den Gedanken ein unsere Kolonien wachzuhalten und das Interesse dafür im deutschen Volke zu wecken, vor allem aber auch um unseren weitab von der Heimat im fremden Weltteil gefallenen Helden, die im gleichen Kampfesmut bis zum Ende für unsere heißumstrittenen Kolonien gekämpft und gelitten haben, sinnbildlich monumental Unsterblichkeit zu verleihen, wird der Verein ehem. Ostasiaten und Afrikaner, ein kleiner Verein (75 Mitglieder), von denen Angehörige in jeder Kolonie gekämpft haben, im Stadtpark zu Braunschweig ein Kolonial-Denkmal errichten, dessen Einweihung voraussichtlich am 14. Juni d.J. erfolgen soll.(...)“

Der Kolonialismus mit seinen Auswirkungen auf die besetzten Länder ist heute besonders der jüngeren Generation nicht mehr präsent. Denkmäler wie dieses sind Zeugnis einer Geisteshaltung, die aus heutiger Sicht nicht mehr nachvollziehbar und in besonderer Weise erläuterungsbedürftig ist. Diese Tafel dient daher der Einordnung des Denkmals in den historischen Kontext seiner Entstehungszeit und in das geänderte historische Verständnis der Gegenwart.

Eroberungen im Osten; Rückgewinnung der Kolonien war nie ein primäres Ziel der Nazis. Darauf hat bereits Prof. Roloff in einem Lesebrief an die Braunschweiger Zeitung vom 3.3.2004 hingewiesen. Die Nationalsozialisten haben das Denkmal, das ursprünglich den Abschluss der damaligen Kaiser-Wilhelmstraße (heute Jasperallee) bildete, an den Rand gesetzt, als sie einen Durchbruch durch den Stadtpark schufen, um sich einen ungehinderten Aufmarsch zum Franzosen Feld zu ermöglichen. Um einen Ansatz zu einer angemessenen Auseinandersetzung mit dem Denkmal zu ermöglichen, soll in Kürze eine Tafel mit Erläuterungen beim Kolonialdenkmal aufgestellt werden. Darüber hinaus wird unter Federführung des Kulturinstitutes weiterhin die Idee eines Schülerprojektes verfolgt in Kooperation mit der HBK und den Heimatpflegern.

Auf der jetzt geplanten Erläuterungstafel soll folgender Text stehen:

Die Landtagsabgeordnete Isolde Saalman (SPD) bietet folgende Bürgersprechstunden an:

▪ Montag, 12. Sept. 2005

von 16.00 bis 17.00 Uhr in der SPD-Geschäftsstelle, Schloßstraße 8.

Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger haben dann die Gelegenheit, ihre Angelegenheiten mit der Landtagsabgeordneten zu besprechen. Telefonische Anmeldungen werden unter Telefon (05 31) 37 53 91 entgegen genommen.



Comeniussschule

Die Comeniussschule wird zur Ganztagschule umgewandelt. Das pädagogische Konzept steht und ist anerkannt. Die Umstellung auf einen Ganztagsbetrieb erfordert einige Umbauten. Einrichtungen wie Mensa mit Ausgabeküche, Freizeit- und Ruhebereich, Bibliothek, Atelier und ein Theaterforum.

Die Bundesregierung stellt entsprechende Finanzmittel zur Verfügung. Diese müssen über die niedersächsische Landesregierung abgerufen und an die Stadt weitergegeben werden.

Ansprechpartner für das Östliche Ringgebiet:

Eugen Liebert

Mitglied im Rat der Stadt

0531 / 7 45 90

Isolde Saalman
Landtagsabgeordnete
und Mitglied im Rat der
Stadt 0531 / 37 53 91

Uwe Jordan
Bezirksbürgermeister
0531 / 33 94 67

E-mail: UweJordan5@aol.com

Kate
Grigat
Mitglied
im Rat der
Stadt
0531/7
13 99



**LESE
RATTE**
BÜCHER UND MEHR
FIRST- UND
SECOND-HAND
BÜCHER
MUSIK-,
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr
Kastanienallee / Hopfengarten 40
Tel 79 56 85 Fax 7 17 68
Leserate.bs@web.de

Bäckerei Kappes

Gliesmaroder Str. 2

Tel.: 33 53 11

Auch
sonntags
immer
von 8.30 Uhr
bis 11.30 Uhr

Mo-Fr: 6.30 - 13.00 + 14.30 - 18.00
Sa: 6.30 - 12.30



■ In der **Jasperallee** standen in den letzten Monaten umfangreiche Kanalbauarbeiten an, die zeitweise zur Vollsperrung der Straße führten und besonders durch die entfallenen Parkplätze für viel Verdross bei den Anwohnern sorgten.



Hagenring

■ In der **Herzogin-Elisabeth-Straße** sowie auf dem **Hagenring** wurden die Asphaltdecken erneuert. Auf dem Hagenring führte dies zu langen Staus. Der Wegfall der auf der Herzogin-Elis.-Str. besonders zahlreichen Parkplätze sorgte für ein totales Parkplatz-Chaos in der gesamten Umgebung. Um die Straßen winterfest zu machen, wurde eine etwa vier cm starke Schicht abgefräst und durch eine besonders langlebige neue Asphalt-schicht ersetzt. Die Arbeiten auf dem Hagenring konnten noch nicht abge-



Herzogin-Elisabeth-Straße

■ Liebe Leserin, lieber Leser, die Überschrift dieses Artikels weist sicherlich nicht auf ein besonders angenehmes Thema hin, zumal es mit Krieg und Bombenangriffen in Verbindung steht. In der letzten Zeit wurde auch in der Braunschweiger Tagespresse aufgrund des Kriegsendes vor 60 Jahren viel darüber berichtet. Es war eine unglückselige schlimme Zeit, aber es wäre falsch sie zu verschweigen. Zum Schutz der Bevölkerung vor den Bombenangriffen hatte man im Vergleich zu anderen Städten in Braunschweig mehr öffentliche Luftschutzbunker gebaut. Es wurden im Laufe der Jahre 24 große Bunker mit einer Kapazität von 15.105 Personen gebaut. Davon waren 14 Bunker in der Innenstadt. Außerdem gab es weitere private Bunker bei Industriebetrieben wie z.B. beim Siemenswerk in der Ackerstraße und bei der Biologischen Bundesanstalt am Messeweg.

schlossen werden. Mit Rücksicht auf den starken Verkehr, kommt für eine Teilsperrung nur ein Ferienwochenende in betracht. Die zweite Fahrbahnhälfte wird somit wohl in den Herbstferien erneuert werden.

Die Bunker,

Verwunderlicherweise gab es im Östlichen Ringgebiet, dem damals mit Abstand größten Wohngebiet und den Orten Riddagshausen und Gliesmarode, mit Ausnahme eines großen Hochbunkers in der Methfesselstraße keine weiteren öffentlichen Bunkeranlagen. Das ist völlig unverständlich. Der Bunker hatte fünf Geschosse. Er wurde im Jahr 1942 fertiggestellt und hatte ein Fassungsvermögen von 1150 Liege- und 100 Sitzplätzen. Wie mir Zeitzeugen berichteten, waren die unteren Etagen für die Familien der Luftwaffenoffiziere aus dem Fliegerviertel reserviert. Die Standortwahl des Bunkers hatte sicherlich mit der Nähe des Fliegerviertels zu tun. Ursprünglich hatten die Nationalsozialistischen Machthaber (so auch der Reichsmarschall Hermann Göring) geäußert, dass nie feindliche Flugzeuge über die Reichsgrenze kommen könnten. Bereits am 1.4.1940 gab es aber einen ersten Luftangriff auf Braunschweig. Man maß bis dahin dem deutschen Luftschutz noch keine besondere Bedeutung zu. Die Angriffe wurden dann aber immer stärker. Ab 1940 ging man dazu über „volltreffersichere“ Luftschutzbauten (Bunker) zu errichten. Diese hatten z.B. Wände mit einer Dicke von 1,10 Meter und Decken von 1,40, später von 2,00 Meter Dicke. Weiter gab es viele völlig unzureichende sog. Luftschutzräume im ganzen Stadtgebiet. Auch im Östlichen Ringgebiet gab es viele solcher Räume. Im damaligen Fliegerviertel (heute Malerviertel) wurden besonders viele Schutzräume angelegt. Aber auch schon beim Neubau von Häusern. Im Jahre 1938 wurde der Bau von Schutzräumen wie z.B. im Malerviertel vorgeschrieben.

Autohaus Gunther
Alle Fabrikate

**Preisgünstige
Reparaturen**

TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung
Auswahl an
Gebraucht - PKW

Bültenweg 27e /
Ecke Nordstraße

Tel.: 0531/ 33 30 71

Fax.: 0531/ 33 66 06

Mohrs
Schuhservice

Schuhreparatur aus
Meisterhand



Wabestraße 12

- Schuwpflegemittel
- Schnürsenkel
- Einlegesohlen

Geschäftszeit: Montag bis Freitag
9.00 Uhr - 13.00 Uhr u. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag geschlossen.

Tel.: 0531/ 34 39 73 38106 Braunschweig

jeden Mittwoch
warm + kalt
Internationales Buffet
(18 bis 23 Uhr für nur 7,90 Euro)

Montags gilt unsere
preisreduzierte Karte!

Charly's Tiger

Sonntags Frühstücksbuffet
für 5,90 Euro

Wilh.-Bode-Straße 26, Tel.: 2 19 63 66
Mo.-Sa. 16.00-2.00; So. 10.00 - 2.00 Uhr

Stollen und Luftschutzräume im Östlichen Ringgebiet.

Im südlichen Bereich der Holbeinstraße gibt es z.B. noch einen unterirdischen kleinen bunkerähnlichen Schutzraum im Garten, der durch den damaligen Hausbesitzer selbst erbaut wurde. Wie unzulänglich die sog. Schutzräume auch sein konnten, zeigt sich an einem mir bekannten Haus. Hier wurde lediglich in einem Kellerraum in der Größe von 2x4 Metern ein Stahl-Doppelträger mit den Maßen von 7x16 cm zusätzlich eingezogen. Keine feuersichere Stahltür usw. Auch die Bürger aus der Nachbarschaft mussten hier unterkommen und sich „sicher fühlen“. Nach vielen Bombenangriffen auf die Stadt wurde dann schließlich Anfang des Jahres 1944 eine riesige Luftschutzstollenanlage für 10.000 Menschen im östlichen Teil des Nußberges gebaut. Die Arbeiten wurden von Bergleuten aus dem Salzgittergebiet ausgeführt. Es sind dabei auch Kriegsgefangene und Häftlinge als Hilfskräfte eingesetzt worden. Dieser Stollenbau war wohl die schnellste und preiswerteste Lösung. Er hatte eine Gesamtlänge (mit Eingangsstollen) von ca. 600 Metern. Die Aufenthaltsstollen waren 4,50 Meter breit. Die Anlage wurde rechtzeitig vor den großen Luftangriffen im Oktober 1944 fertiggestellt und entsprechend genutzt. Bei diesen Angriffen im Oktober sollen an einem Tag 20.000 Bomben auf Braunschweig abgeworfen worden sein. Weit sichtbar ist der Rest des sog. Beobachtungsbunkers am Westhang des Nußberges. Die Aussichtsplattform und die Wendeltreppe gab es damals natürlich nicht. Er ist ein Teil des sog. Kreisbefehlsstandes oder der Befehlsstelle. In der Nußberg Schlucht (in östlicher Richtung) befanden sich die Eingänge zum Funktionsbereich der Partei und der Polizei. Von hier aus wur-

den die Luftlagemeldungen ausgewertet usw. und für den Großraum Braunschweig der Luftschutzalarm über Sirenen ausgelöst. Es war somit eine zivile Einrichtung und hatte nichts mit dem Luftflottenkommando (Militär) zu tun. Die gesamte Bunkergeschichte wird aus-

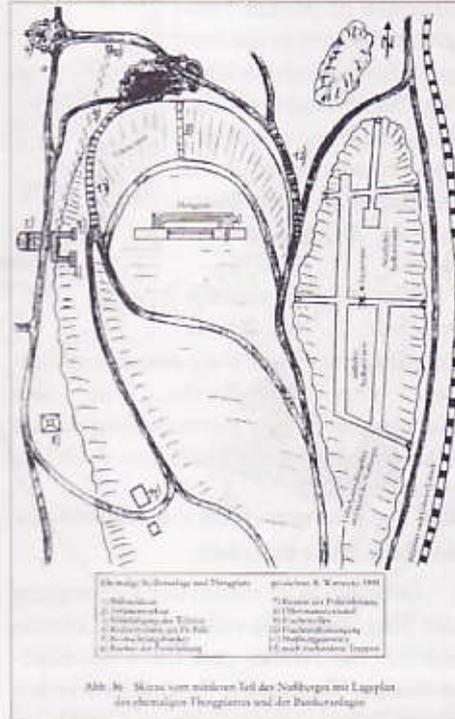


Abb. 10. Skizze vom südlichen Teil des Nußberges mit Lageplan der ehemaligen Thengierstr. und der Bunkeranlage

föhrlich mit Abbildungen im Nußbergbuch behandelt und kann darin nachgelesen werden. Zum Abschluss sei erwähnt, dass es eine ganze Reihe von „Märchen“ über unterirdische Geheimgänge zu den Bunkern im Nußberg gibt. Z.B. zum sog. Postbunker (Biol. Bundesanstalt) und zur Matthäus-Kirche. Dort im Keller wurde angeblich die Tür des Geheimganges gesehen. Diese gibt es aber wirklich nicht. Dann auch zu einem Bunker im ehemal. Luftflottenkommando. Einen richtigen Bunker hat es in den Gebäuden nie gegeben. Nach

Studium der Bauunterlagen durch den Autor gab es lediglich im Trakt A und C Räume die mit Stahlplatten gegen Bombensplitter und Granaten gesichert waren. Am Verwunderlichsten ist die Behauptung, dass es einen Geheimgang zwischen dem ehemaligen Kloster Riddagshausen und den Nußbergbunkern gäbe. Das Kloster wurde vor ca. 860 Jahren erbaut und existiert bereits seit 450 Jahren nicht mehr. Solch ein Gang durch das Sumpfbereich wäre auch unmöglich gewesen. Wir Menschen neigen leicht zu mystischen Dingen, besonders wenn es sich um Höhlen oder unterirdische Gänge handelt. So etwas fasziniert uns wohl immer wieder. Ich erlebe das auch bei meinen Führungen durch das Nußberggebiet. Den einzigen unterirdischen Gang den es im Nußberg wirklich gibt ist ein 90 Meter langer Fluchtstollen der aus dem Kreisbefehlsstand in Richtung Norden führt (s. Abbildung Pos. 9. u. 10.)

Interessant ist sicherlich, dass noch lange Zeit nach dem Krieg wieder Luftschutzbunker in Deutschland gebaut wurden. So z.B. in unserem Gebiet in der Gliesmaroder Straße 15 (Asia-Restaurant Choong-Palast). Beim Neubau vor ca. 20 Jahren wurde unter dem Gebäude ein Luftschutzbunker mit staatlichen Mitteln gebaut.

Burchardt Warnecke

Anmerkung der Redaktion:
Burchardt Warnecke ist Autor des Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung“.
Es ist für 8,- Euro im Buchhandel erhältlich, inzwischen in der 9. erweiterten Auflage.

**Wäscherei
Pinkepank**

- Wäshedienst
 - abholen und bringen
 - auch *nur* Mangelwäsche

Kasernenstraße 37
 38102 Braunschweig
 Tel.: 0531 - 33 34 06



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsfestpreise
- Bestattungs-Vorsorge-Ordner kostenlos
- Bestattungsvorsorge-Treuhand
- Sterbegeldversicherungen

Ihr Bestatter in Braunschweig und Umgebung seit über 145 Jahren

Bestattungshaus
» SARG-MÜLLER «
 Otto Müller KG

Gliesmaroder Straße 25 - 38106 Braunschweig
Telefon (0531) 33 30 33
 Im Todesfall sind wir Tag und Nacht erreichbar



CHA - DO
 Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee und Zubehör

Renate Backhaus

Kastanienallee 55
 (im Hause Reformhaus Biermann)
 38102 Braunschweig
 Tel. 7 32 18

15 Jahre Kernbeisser Verbraucher- Erzeuger-Genossenschaft eG

■ Gegründet wurde die Kernbeisser VEG am 14.10.1990. Im April 1993 konnte das erste Ladengeschäft in der Leisewitzstraße eröffnet werden. Nach wenigen Jahren folgte ein zweiter Laden in der Gliemaroder Straße. Die beiden Läden schlossen sich 2001 zu dem jetzigen Kernbeisserladen im Bültenweg 71 zusammen.

Kernbeisser - ein Laden in Selbstverwaltung

Der Kernbeisserladen führt heute



Mitglied beim Einkauf.

das Vollsortiment eines gut sortierten Biofachhandels. Zusätzlich gibt es regionale Spezialitäten wie Apfelsaft von Streuobstwiesen, seltene Obst- und Gemüsesorten, Öle von der Kroppenstedter Mühle oder Milch und Fleisch aus Heiningen. Eine-Welt-Produkte sind ebenfalls im Sortiment zu finden. Viele Trockenwaren wie Getreide, Nüsse oder Salz werden im Großgebäude angeliefert und in Gläser abgepackt bzw. von den Mitgliedern beim Einkauf abgefüllt. Auch Wasch- und Putzmittel stehen zur Abfüllung in Großgebunden bereit.

Alle anfallenden Arbeiten wie z.B.

Ladendienst und das Abpacken von loser Ware erledigen die rund 80 aktiven Mitglieder selbst. Zeitlich ist die Mitarbeit auf 3-5 Stunden im Monat festgelegt. Es gibt keine Angestellten. Deshalb können die Produkte an die Mitglieder zu günstigeren Preisen als im „konventionellen Naturkosthandel“ abgegeben werden.

Wer Mitglied werden möchte, kauft

mindestens einen Genossenschaftsanteil von 50 Euro. Um den Kernbeisserladen auszuprobieren, ist eine Probemitgliedschaft von drei Monaten möglich.

Die Kernbeisser-Idee - nachhaltiges ökologisches Handeln

Grundidee ist neben der Versorgung der Mitglieder mit vollwertigen Lebensmitteln der Natur- und Umweltschutzgedanke. Regionale Produkte werden deshalb bevorzugt bestellt. Gesundes Essen heißt dann auch gesunde Landschaft direkt „vor der Haustür“. Die Luft ist ohne die üblichen Herbizid- und Pestizideinsätze sauberer, das Pflücken von Pflanzen am Feldrand gefahrloser.

Kurze Lieferwege verringern das Verkehrsaufkommen, denn die Transportwege sind für die Ökobilanz von Naturkostwaren ein entscheidender Faktor.

Ein weiterer Faktor nachhaltigen Handelns ist die Sozialverträglichkeit bei der Produktion der Nahrungs- und Genussmittel. Transfairwaren wie Kaf-

fee, Kakao oder Schokolade werden deshalb mit geringeren Preisaufschlägen versehen.

Genuss & Dialog

Off-
nungs-
zeiten:

Mo. u.
Fr.
6.00 -
18.30

Mi.
17.00
bis
19.30

Sa.
11.00 -
14.00



Kernbeisserladen Bültenweg 71

Fotos(2): Gisela Stöckmann

Kernbeisser bietet mehr als den Verkauf von Naturkost. Bei der Veranstaltung „Genuss & Dialog“ treffen sich die Mitglieder mehrmals im Jahr zu einem mehrgängigen Menü mit Biobauern, die den Laden beliefern. Zubereitet werden dann die Produkte des jeweiligen Betriebes. Der persönliche Kontakt schafft Vertrauen und bringt Verbraucher und Erzeuger an einen Tisch. Auch die Winzer sind seit vielen Jahren bekannt. Bei Weinproben werden die neuen Weine verkostet und Wissen über biologischen Weinanbau vermittelt.

Beim herbstlichen Apfelsammeln wird Naturschutz mit der Produktion von gesundem Apfelsaft verbunden. Besonders für Familien mit Kindern ist die Apfelernte ein Riesenspaß.

Gisela Stöckmann

Weitere Informationen finden Sie unter
www.kernbeisser-bs.de

Direkter Ansprechpartner für Interessenten ist:

Johannes Kreuzer, Tel.: BS/ 35 39 57)

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11.00-19.00,
Sa. 10.00-16.00

Wein-Atelier

Vinothek
Ihr Weinfachgeschäft in der
Kasernenstr. 34 Ecke Fasanenstraße

Wir führen ein breitgefächertes Sortiment von deutschen und ausländischen Weinen, darunter eine große Auswahl an Weinen aus kontrolliert ökologischem Anbau.

Unsere Weine überzeugen durch Qualität, Individualität und Preiswürdigkeit!

Unsere Beratung richtet sich ganz nach Ihren Wünschen und individuellem Geschmack!

Telefon: 0531 / 234 90 40
Fax: 0531 / 234 90 53

aktiv markt Görde

... die Frischmärkte in Braunschweig!

Kastanienallee 18/19, Wiesenstr. 9,
Tel.: 0531 / 79 80 75 Tel.: 0531 / 33 12 53

- Der Supermarkt der Frische -
- Immer in Ihrer Nähe -

VTTC Concordia Braunschweig-Steterburg e.V.

Ein Tischtennisverein stellt sich vor

Der 1964 gegründete Verein verdankt seinen etwas seltsam klingenden Namen dem Zusammenschluss des TTC Concordia Braunschweig mit dem TTC Steterburg. Ein sehr erfolgreicher Zusammenschluss, wie sich herausstellen sollte. Der Weg führte bis in die 2. Bundesliga, in der man sich bis 1983 halten konnte. Die zunehmende Kommerzialisierung des Sportes machte es einem kleinen Verein ohne größere Finanzmittel allerdings auf Dauer unmöglich in dieser Spielklasse zu bestehen.

Heute hat Concordia –so die auch vereinsintern gebräuchliche Kurzform des Namens - um die 80 Mitglieder, davon z.Zt. etwa 45 aktive in sechs Herrenmannschaften. Die 1. Herrenmannschaft spielt immer noch in der Bezirksoberliga und ist damit die nominell vierstärkste Mannschaft in Braunschweig.

Bis in die 90er Jahre gab es auch noch eine Damenmannschaft sowie eine über Jahre hinweg sehr erfolgreiche Jugendabteilung, die mit mehreren Mannschaften am Punktspielbetrieb teilnahmen.

Für den relativ kleinen Verein wurde es jedoch zunehmend schwieriger qualifizierte aber trotzdem bezahlbare Trainer zu finden. Immer wieder wechselnde Übergangslösungen aus den eigenen Reihen führten schließlich zur Abwanderung von Jugendlichen und letztlich vor einigen Jahren zum „Aus“ für die Jugendarbeit.

Ohne jugendlichen Nachwuchs gibt es aber auch im Tischtennisport auf Dauer keine Zukunft und so führten die

Bemühungen der Vereinsführung in jüngster Zeit dazu, einen ehemaligen Spieler, der inzwischen eine Trainerlizenz erworben hatte, für den Neuauf-



bau einer Jugendabteilung zu gewinnen. Ein Kooperationsvertrag mit der Ricarda-Huch-Schule, dem Gymnasium an der Mendelssohnstraße, soll es ermöglichen, tischtennisinteressierten Nachwuchs zu finden. Die Sporthalle der Schule dient als Spielstätte des Vereins.

Die Aussichten stehen gut, ein erstes Probetraining vor den Ferien fand großen Zulauf.

Tischtennis, das lange Zeit als Altherrensport angesehen wurde und schließlich auch unter der Zugkraft von Trendsportarten zu leiden hatte, ist wieder „in“. Neue Methoden in der

Trainingsgestaltung, Erfolge der Nationalmannschaft und der damit verbundenen Berichterstattung in den Medien trugen dazu bei, diese sehr attraktive, gesunde, technisch und taktisch sehr anspruchsvolle Sportart auch für Kinder und Jugendliche wieder interessant zu machen.

Wer jetzt Lust bekommen hat auf TT...

Der Jahresbeitrag für Kinder und Jugendliche ist nach einer kürzlichen Erhöhung auf den braunschweigweit konkurrenzlos günstigen Betrag von 35,- Euro festgesetzt worden (Erw. 75,- Euro).

Das Alter der Kinder der jetzigen Trainingsgruppe liegt bei 10 bis 14 Jahren, aber auch für jüngere Kinder zwischen 5 und 7 Jahren könnte, bei entsprechender Nachfrage, Training angeboten werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ebenso wenig ein eigener Schläger –für den Anfang.

Die Sporthalle in der Mendelssohnstraße 6 wird jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 18.00 bis 22.00 Uhr von Concordia genutzt.

Die Zeiten für das Jugendtraining werden nach den Sommerferien neu festgelegt, voraussichtlich Dienstag und Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr.

Weitere Infos bekommen Sie von Werner Schaper, Tel. BS/ 37 21 86.

ATHEN

Herzlich Willkommen!

Gliesmaroder Straße 105
38109 Braunschweig
0531 / 34 56 02
Inh.: N. & G. Patzian

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 12.00 - 15.00 Uhr
18.00 - 00.30 Uhr
So. u. Feiertags 12.00 - 15.00 Uhr
18.00 - 24.00 Uhr
Montags Ruhetag Küche bis 23.00 Uhr

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
www.athen-braunschweig.de

Ka-Ma Flora

Ideen mit Sti(e)

Ihr Blumenfachgeschäft für kreative Floristik
im Hause Blumen Krüger

Inh.: G.Kannemann/T.Mattick
Gliesmaroder Straße 108
Tel.: 349 9213 Fax: 349 9214

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
Mi. 9.00 - 13.00
Sa. 9.00 - 13.00

Öffnungszeiten:
MO → 14:30 - 18:30
DI-FR → 9:30 - 13:00 + 14:30 - 18:30
SA → 9:30 - 14:00
sonst nach Vereinbarung

OLIVER GUDENUS

GOLDSCHMIEDMEISTER • STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128 • 38106 Braunschweig
Tel./Fax: 05 31/2 33 58 66

Dr. Carola Reimann, MdB

Kompetent. Engagiert. Sozial. Eine Kurzbilanz:



■ Als direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für Braunschweig ist es meine Aufgabe, den Interessen der Braunschweigerinnen und Braunschweiger auf Bundesebene Gehör zu verschaffen. Hier konnte ich in den letzten fünf Jahren vieles für Braunschweig erreichen. Sicher, nicht immer waren alle Bemühungen sofort erfolgreich und häufig waren viele kleine Schritte und kontinuierliche Arbeit nötig, bis ein Ergebnis sichtbar wurde. Der Einsatz hat sich am Ende aber gelohnt - wie ich anhand ausgewählter Beispiele zeigen möchte.

Für Braunschweig und die Region ist

Braunschweig wie die GBF, das DLR und das Fraunhofer-Institut. Seit September 2002 sind insgesamt über 22 Millionen Euro als direkte Projektförderung des Forschungsministeriums nach Braunschweig geflossen.

Ebenso wichtig für unsere Stadt ist eine gut ausgebaute Infrastruktur. Sie bildet die Grundlage für weiteres Wirtschaftswachstum und erhöht die Attraktivität des Standortes. Gemeinsam mit den SPD-Bundestagsabgeordneten der Region konnte ich für die A39 zusätzliche 44 Millionen Euro in diesem Jahr einwerben, so dass der Lücken-

schluss schneller als vorgesehen fertig gestellt werden kann. Für eine weitere wichtige Infrastrukturmaßnahme, den Ausbau des Braunschweiger Hafens, ist es erneut gelungen Fördergelder bereitzustellen, nachdem der Bund bereits in der letzten Legislaturperiode in eine neue Containeranlage investierte.

Als Sozialdemokratin und Mitglied des Gesundheitsausschusses setze ich mich für den Erhalt und die Weiterentwicklung unseres solidarisch finanzierten Gesundheitssystems ein. Gesundheit ist ein hohes Gut, das jedem zugänglich sein muss. Die SPD hat mit der Bürgerversicherung ein stimmiges Konzept vorgelegt. Es verbindet Solidarität mit einer echten Entwicklungsperspektive für unser Gesundheitssystem und stabilisiert gleichzeitig seine Finanzierungsbasis. Auf dieser Grundlage möchte ich meine Arbeit im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages fortsetzen.

Diese Beispiele zeigen: der Einsatz für Braunschweig hat sich ausgezahlt. Durch kontinuierliche Arbeit konnte unsere Stadt weiter gestärkt werden. Dennoch bleibt einiges zu tun. Deshalb will ich mich weiter in Berlin für Braunschweig einsetzen, damit die Interessen Braunschweigs auch weiterhin kompetent vertreten werden!

Dr. Carola Reimann

Nicht vergessen!
Am 18. September ist
Bundestagswahl.
Ihre Stimme zählt!

selling by technology.
 conLeos IT-Dienstleistungen

- > Verkaufsförderungslösungen
- > Konfigurationssysteme
- > Produktpräsentation
- > Webapplikationen/Datenbanken



conLeos
 www.conleos.com

Nachlese: Kulturflohmärkte

■ Um es gleich vorweg zu sagen: „Dieser Kulturflohmärkte - das war eine rundum gelungene Sache!“ So hörte man es nicht nur von den Veranstaltern, sondern auch bei den beteiligten Gruppen und bei vielen Besuchern.

Wie sah er aus - der Kulturflohmärkte?

Der SPD-Ortsverein Fallersleber Tor wollte in diesem Sommer etwas Neues probieren. Mit Unterstützung der Ortsvereine Magnitor und Steintor bot er am 25. Juni den Bürgerinnen und Bürgern des Östlichen Ringgebietes eine neue Art von Veranstaltung an - einen „Kulturflohmärkte“ eben.

Wo sonst donnerstags auf der Herzogin-Elisabeth-Straße der Wochenmarkt stattfindet, gab es viel zu sehen und zu hören. An über 30 Flohmärkteständen wurde Kulturelles angeboten: Bücher, Bilder, Schallplatten, Kassetten und vereinzelt auch Antiquitäten. Dazwischen fanden sich die Infostände zahlreicher Initiativen, Vereine und Organisationen aus dem Stadtviertel und eine Bühne. Begleitet wurde das Flohmärktegeschehen von einem bunten Programm. Nach der Begrüßung durch die Braunschweiger Bundestagsabgeordnete Dr. Carola Reimann gab es auf der Bühne vielfältige Musikdarbietungen (von Skiffle-Musik über verschiedene Gesangs- und Instrumentalgruppen bis zum eindrucksvollen Jazz der Gebrüder Erchinger), unterbrochen durch Interviews, in denen Bezirksbürgermeister

Uwe Jordan verschiedenen Gruppen Gelegenheit gab, sich und ihre Arbeit vorzustellen.

Auch Literatur kam zum Zuge: Burchardt Warnecke präsentierte Braunschweig-Bücher. Es gab Autorenlesungen mit Lyrik und Prosa und die Textwerkstatt aus der Kasernenstraße stellte sich vor.

Von den wichtigen Organisationen des Stadtteils waren eingebunden: die ev. Kirchengemeinden St. Pauli (Bastel-



Gut besucht war der Kulturflohmärkte auf der Herzogin-Elisabeth-Straße.

angebot, Informationen über Aktivitäten) und St. Matthäus (Gesangs- und Instrumentaldarbietungen in der Kirche), die Integrierte Gesamtschule (Hip Hop) und die Freie Schule (Infos, Spielaktionen für Kinder).

Insgesamt war das Programm so reichhaltig, dass die einzelnen Besucher kaum alles bewältigen konnten. Dankbar wurde der Kaffeegarten besucht, in dem es leckeren Kuchen und Getränke gab.

Ziele des Kulturflohmärktes

Wer nicht dabei war, mag sich fragen: Was war die Absicht des Ganzen? Worin unterschied sich dieser Flohmärkte von den üblichen Angeboten? Oder vielleicht auch: Wo war der politi-

sche Anspruch der Veranstalter? Am wenigsten ging es diesmal um eine Selbstdarstellung der SPD. (Und weil die Veranstaltung schon im Februar geplant war, blieb sie auch vollkommen frei von aller Wahlkampfhektik.) Ein Ziel bestand vielmehr darin, sichtbar zu machen, wie viele Gruppen, Initiativen, Vereine und andere Organisationen im Stadtteil existieren und welches soziokulturelle Potenzial sie darstellen. Für die beteiligten Gruppen sollte ein Impuls gesetzt werden miteinander und mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. So gesehen war das „Rahmenprogramm“ natürlich die Hauptsache!

Das wichtige konkrete Ziel bestand darin, eine Organisation zu unterstützen, die von den Zuschusskürzungen der niedersächsischen Landesregierung besonders hart betroffen ist: den Verein Mädchen- und Frauenberatung bei sexueller Gewalt. Die Veranstalter konnten dem Verein (nach Abzug der Unkosten) 700 Euro übergeben. Und Spenden und Einnahmen des Vereins selbst sowie der Freien Schule erbrachten noch einmal gut 300 Euro, sodass der Verein mit insgesamt 1000 Euro unterstützt werden konnte.

Ausblick

Das Interesse der Besucher war erfreulich groß, das Echo bei den beteiligten Gruppen durchwegs positiv; die Organisation war gelungen - da ist es verständlich, dass der veranstaltende Ortsverein eine Wiederholung im nächsten Jahr in Aussicht stellt.

Dr. Ernst Martin

Exquisite Tapeten ?
Internationales Angebot
bei
Tapeten Hossfeld
„das“
Tapetenfachgeschäft
Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Reisebüro • Bahn sparen

Die sympathische Reisevermittlung in Ihrer Nähe.

Bahnsparen Gisela Grosser e. K. Gliesmaroder Str. 87 38106 Braunschweig	Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 13 Uhr 16 - 19 Uhr Sa. 11 - 14 Uhr und nach Vereinbarung
---	--

Telefon: (05 31) 38 08 09 70 • Fax: (05 31) 38 08 09 79
eMail: info@bahnsparen.de • Web: www.bahnsparen.de

Mit unseren attraktiven Reiseideen bringen wir Farbe in Ihren Alltag: Ob aufregende Metropolen, günstige Urlaubsflüge oder nützliche Zusatzangebote wie Parkplätze oder Flughafen-Shuttles, bei uns finden Sie für jeden Ihrer Reisewünsche das passende Angebot.

Wir beraten Sie gern. Besuchen Sie uns!

Städtereisen
Individuell gestaltete Bausteinreise mit Flug- oder Bahn und Hotel deutschland- und europaweit.
Fragen Sie uns nach Preisen, Tipps und Terminen.

Ferienhäuser 2006
Suchen Sie jetzt Ihr Ferienhaus für den Sommer 2006. Der Mitbewerbsmarkt, Skandinavien und viele andere Ziele bieten Ihnen zur Zeit noch eine große Auswahl. Wir unterbreiten Ihnen gern ein Angebot.

Parken am Flughafen
Billig fliegen, preiswert parken!
Günstige Parkplätze direkt am Flughafen, u. a. in Berlin oder Düsseldorf. Reservierung für 1 PKW in Berlin-Tegel z. B. für EUR 59 pro Woche.

Pfiffikus Lerninstitut

Inh. Frank Märtens

Wir bieten im Raum Braunschweig persönliche Nachhilfe für SchülerInnen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Naturwiss. u. Englisch bis Kl. 10 SEK1 an. Weitere Fächer auf Nachfrage.

15:00h - 19:00h 0531/8 11 87
Mobil 0171/9 33 73 66

Frische Zutaten für Qualität und Geschmack

Firmenporträt: 10 Jahre Bäckerei und Konditorei Kappes

Von Dirk Alper

■ Wenn in einer bekannten Szenekneipe wenige hundert Meter entfernt die „last order“ ausgerufen wird, beginnt für den 48-jährigen Konditormeister Ulrich Kappes der Arbeitstag. Ein Blick auf das Zifferblatt zeigt: Ein Uhr dreißig. Und das jeden Tag – auch sonntags.



Das Geschäft in der Gliesmaroder Straße 2.

Der vorbereitete Teig wird zunächst von zwei Bäckern mit reichlich Muskelseinsatz und kräftigen Händen geknetet schließlich werden daraus Brote und Brötchen geformt. In den folgenden Stunden wird nun der Ofen mit immer neuen Blechen voll mit frisch gekneteten Rohlingen befüllt. Anschließend müssen noch eine große Menge Brötchen mit Butter bestrichen und mit Wurst

oder Käse belegt werden, damit pünktlich um 6.30 Uhr wenn Ulrich Kappes sein Geschäft schließlich öffnet, die Tablettis im Verkaufstresen gefüllt sind. Die ersten potentiellen Käufer warten jetzt bereits auf die stets frischen Produkte. Die belegten Brötchen werden dabei von den Kunden gerne auf dem Weg

zur Arbeit mitgenommen. Seine Frau Kathrin erzählt mir, dass von den liebevoll garnierten Brötchen an manchen Vormittagen über 100 Stück verkauft werden.

Konditormeister Ulrich Kappes, der seine Meisterprüfung in Wolfenbüttel an der Konditorenfachschule ablegte, hat sein Handwerk einst in der Konditorei Tolle in Braunschweig gelernt. Nach seiner Ausbildung zog es den gebürtigen Braunschweiger zunächst für mehrere Jahre in die Fremde. Sein Weg führte ihn erst nach Hannover und anschließend weiter nach Bayern und Hildesheim. Er wollte einen Einblick in andere Backstuben bekommen und deren regionale Spezialitäten kennen lernen. So ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass er in seinem Geschäft Laugengebäck und Baumkuchen – natürlich aus eigener Herstellung nach den Originalrezepturen verkauft. Auch hat er auf seiner Deutschlandtour gelernt, wie man Blechkuchen rationell herstellen kann, ohne auf Convenience-Produkte zurückgreifen zu müssen. „Bei mir werden alle Produkte frisch hergestellt“, sagt Ulrich Kappes nicht ohne Stolz, denn viele größere Bäckereien verwenden für ihre Produktion vorge-



Konditormeister Kappes in der Backstube.

Fotos(3): Dirk Alper

fertigte Waren.

In seinem Sortiment finden die Kunden selbst hergestellte Trüffel, Pralinen, Konfitüren und Gelees. An mehreren kleinen Tischen im Verkaufsraum kann man Kaffee trinken und die leckeren Kuchen, die einen verführerisch durch die gläserne Thekenskibe anschauen, gleich verkosten, bevor man sich dann für zu Hause bevorratet.

A propos zu Hause: Die Bäckerei Kappes liefert Canapées u.ä. auch gern zu Ihnen für ihre feierlichen Anlässe. Zu den Stammkunden gehören die Technische Universität Braunschweig und Volkswagen, um nur zwei zu nennen.



Der Blick auf die Ladentheke.

man Blechkuchen rationell herstellen kann, ohne auf Convenience-Produkte zurückgreifen zu müssen. „Bei mir werden alle Produkte frisch hergestellt“, sagt Ulrich Kappes nicht ohne Stolz, denn viele größere Bäckereien verwenden für ihre Produktion vorge-

SCHMUCKUNIKATE

aus Künstlerhand



Brace
Armband 300
SPHINX 200
Taschenrechner
0,25 ct

Atelier für Schmuck und Gestaltung - Am Magnitor 13 - 38100 Braunschweig
Telefon und Fax 0531 12 60 06 - Di bis Fr 10.30-13.00 u. 15.00-19.00, Sa 10.30-16.00

■ Die **Comeniusstraße** stand in diesem Jahr zur Grundsanierung an. Dabei wurden nicht die Versorgungsleitungen und Kanäle im Untergrund erneuert, sondern auch der Straßenraum komplett neu gestaltet. Die Fahrbahn wird künftig schmaler sein, die Gehwege



Comeniusstraße

breiter, die Parkbuchten einheitlich gepflastert. Nach Abschluss der Maßnahme werden in den Gehweg integriert Bäume gesetzt. Dies ist der für das Östliche Ringgebiet einheitliche Standard, wie man ihn auch in der Umlandstraße oder im Hopfengarten besichtigen kann.

■ Eine weitere Großbaustelle plagte die Anwohner rings um die **Richterstraße** und **Böcklinstraße** den ganzen Sommer über. Dort standen Kanalbauarbeiten an. Hier wird nach Abschluss der Arbeiten nur der ursprüngliche Zustand der Straßen wiederhergestellt.



■ Zur Goldenen Hochzeit gratuliert der Klinterklater seinem langjährigen Autor Burchardt Warnecke und seiner Gattin Irmgard. Herzlichen Glückwunsch!

Das Foto zeigt das Ehepaar Warnecke im Garten ihres Hauses in der Rankestraße mit der Urkunde und der Blumenschale, die im Namen der Stadt Braunschweig durch den Bezirksrat überreicht wurden.

Foto: Dirk Alper

September

Das Jahr ist nun bald vorbei,
die Sonne macht sich rar
und bald zieht der Winter ein.

Traurigkeit,
die in uns ist
weil durch die Dunkelheit
-sehr früh der Tag erlischt.

Erst zur Adventszeit,
wenn das Kerzenlicht
etwas Wärme gibt

wird es in uns wieder hell
und die Dunkelheit
-ist vergessen schnell

Ursula Kirsch

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet
www.oestlichesringgebiet.de

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor; Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach, Göttingstr.14, 38106 BS, Tel.: 33 91 04, E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de

Redakteure: Uwe Jordan, Susanne Hahn

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder der Ortsvereine wieder.

Buchhaltung und Betreuung der Homepage: Peter Strohbach

Redaktionsschluss: 21.08.2005

Druck: Igel-Druck, Salzdahlumer Straße, 38124 BS, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: Vierteljährlich, Aufl. Sep.05: 8.000 Ex.; nächste Ausgabe: Dez. 05; Anzeigenschluss: Nov. 05.

Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet:

SPD-Ortsverein Magnitor,
Volksbank Braunschweig eG
Blz.: 270 900 77
Kto.Nr.: 6982 395 001



Tatort:

Eintrachtstadion

„Zu den  Linden“

Eckkneipe – Szenelokal - Gasthaus

Das neue Tropenhaus im Botanischen Garten steht kurz vor der Fertigstellung

■ Nach nunmehr vierjähriger Sperrung bekommt der Botanische Garten der TU Braunschweig endlich ein neues Tropenhaus. Während dieser Zeit durfte das aus dem Jahr 1860 stammende Haus, welches 1977 eine neue Außenhülle erhielt, nur noch vom Gartenpersonal zwecks Pflege- und Versorgungsmaßnahmen betreten werden. Fast vier Jahre lang passierte nichts. Seit April 2004 ging es dann Schlag auf Schlag. Die drei Braunschweiger Rotary-Clubs bekundeten ihr Interesse an einer Förderung dieses für den Botanischen Garten besonders wichtigen Bauvorhabens. Am 5. November 2004 war es dann soweit, die Braunschweiger Rotary-Clubs haben 50.000,- Euro zur Verfügung gestellt. Ebenfalls 50.000,- Euro kamen vom Verein „Freunde des Braunschweiger Botanischen Gartens e.V.“, 30.000,- Euro gab's von der Braunschweig-Stiftung. Weitere Spender überwiesen 25.000,- Euro.

Die Abrissarbeiten des baufälligen Tropenhauses haben am 09. Mai 2005 begonnen. Die neue Gewächshauskonstruktion wurde Anfang Juli montiert und fällt nun etwa 2 m höher aus als die alte Konstruktion.

Wenn alles nach Plan verläuft, kann Ende September mit der Neupflanzung begonnen werden.

Der Neubau des Tropenhauses, welcher eine Grundfläche von ca. 150 m² aufweist, wird Anfang des nächsten Jahres nicht nur den Lehrenden und Studierenden der Universität zur Verfügung stehen, sondern auch Schulklassen und Besuchergruppen, welche sich schon lange auf eine Exkursion



Foto: „Baustelle Tropenhaus“

durch die „Braunschweiger Tropen“ freuen.

In einer Zeit, in der der Zugang zu Wildstandorten auch bei nicht in ihrem Bestand gefährdeten Arten durch viele Länder immer eingeschränkter gehandhabt wird, ist der Gewächshausbereich des Botanischen Gartens in zunehmendem Maß die Materialquelle für Forschungsarbeiten und Lehraufträge auf unterschiedlichsten Gebieten.

Das neue Tropenhaus wird für die Forschung und Lehre dringend benötigte Pflanzen der tropischen Regenwälder, subtropische Gewächse, sowie einen Großteil an Nutzpflanzen beherbergen.

Das Sammlungskonzept für tropische Pflanzen im Botanischen Garten der TU Braunschweig richtet sich an den Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Standortes aus. Neben dem aktuellen Bedarf z.B. in Forschung und Lehre sind aber auch langfristige Gesichtspunkte von Bedeutung. Solche Gesichtspunkte sind regionale, nationale und internationale Aufgaben des Natur- und Artenschutzes, aber auch die Notwendigkeit, auf veränderte Nutzungsbedürfnisse des Instituts für Pflanzen-

Öffnungszeiten im Botanischen Garten:

Mo – Fr 8:00 – 16:30 Uhr
Sa – So 9:00 – 16:00 Uhr

Öffnungszeiten im Erweiterungsteil:

Mo – Fr 8:00 – 16:00 Uhr
Sa – So 9:00 – 15:30 Uhr

Veranstaltungen im Botanischen Garten

Sonntag, 4. September 2005
von 11 Uhr - 18 Uhr
„Markt der schönen Dinge“
Kunsthandwerker im
Botanischen Garten Braunschweig

Veranstalter: Arbeitsgruppe
Kunsthandwerk Braunschweig e.V.

Ausstellungen im Torhaus des Botanischen Gartens

28.08. – 25.09.2005
„Skulpturen + Bilder“ Krone/Wegener

06.10. – 06.11.2005
BBK – Jahresausstellung

11.11. – 13.11.2005,
jeweils von 11:00 – 20:00 Uhr
„Kitsch – Kunst – Kuriosa“
Bilderverkauf aus der Torhaus-
sammlung zu Gunsten des Vereins
„Freunde des Braunschweiger Botani-
schen Gartens e.V.“

biologie soweit als möglich vorbereitet zu sein. Der Neubau des Tropenhauses ist für den Botanischen Garten der Technischen Universität einen entscheidenden Schritt in die Zukunft.

Michael Kraft
Leiter des Botanischen Gartens



HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine

Machen Sie aus Ihrem Weineinkauf ein Erlebnis!
Besuchen Sie uns und probieren Sie unsere Auswahl
an italienischen Weinen und Spezialitäten.

Efeuweg 3, Braunschweig Gliersmarode
Tel 0531-237360 www.bremerwein.de
Mittwoch u. Freitag von 13-18, Samstag 10-13 Uhr

Dekoratives und Nützliches
Orangerie
für Haus und Garten

Individuelle Accessoires
für Wohnung,
Balkon
und Garten



Hägering 84 / Ecke Heinestraße
Mo-Fr 10:13:30 + 14:30-18:30 / Sa 10:14
Tel. 2069311 www.orangerie-bi.de

Restaurant + Café Sukiyaki

Wolfgang Herbst - vocals, piano, synthesizer, Alex Dorenberg - vocals, guitar, jembe, Matthias Trunk - vocals, guitar, melodica, laden ein zu einer musikalisch-nostalgischen Reise durch die Songs des Pop & Wave der 80er und der frühen 90er Jahre.

Gunther Fritz im SUKIYAKI

Die Ausstellungseröffnung am Sa, dem 05.11.05 um 20.00 Uhr, wird von dem vielseitigen Sänger und Gitarristen Andreas Bermig mit Rock-, Blues-, Folk- und Pop-Hits sowie Eigenkompositionen musikalisch umrahmt.



Gunther Fritz ist 1948 in Salzgitter geboren und arbeitete zunächst als Dekorateur. Nach einem Studium der Freien Kunst an der HBK Braunschweig bei Prof. Sartorius und als Meisterschüler von Prof. Voigt ist er neben seiner Lehrtätigkeit an einer sonderpädagogischen Schule als freischaffender Künstler in Braunschweig tätig (Internetkontakt: www.atelier-fritz.de). 1976 erhielt er den Rudolf-Wilke-Preis der Stadt Braunschweig.

Seine Bilder sind eine vielfältige „Spurensuche“ menschlicher Existenz. Dabei vermischen sich Sinneseindrücke der Aussenwelt mit unbewussten Elementen und es entstehen so häufig „Bilder in den Bildern“.

Öffnungszeiten der Ausstellung:
MO - SO 12.00 - 24.00 Uhr Heinrichstraße 26 /
Ecke Wilhelm-Bode-Straße, Tel. 0531 / 33 47 90



MUSIK IM STADTPARK

18.09.2005 15:00 Uhr

Anke Seydell, Sopran, begleitet von Hanka Bierwirth, Klavier

Anke Seydell ist freiberufliche Sopranistin und Gesangspädagogin und hat für das Konzert ein buntes Programm zusammengestellt. Neben Melodien des deutschen Tonfilms der 30-er Jahre werden auch internationale Chansons zu hören sein. Begleitet wird sie von der Pianistin Hanka Bierwirth, die eine vielfältige musikalische Ausbildung hat und auch als Sängerin und Chorleiterin tätig ist.



Möchten Sie zukünftig Informationen per e-mail erhalten? Dann schicken Sie bitte an die-mail-Adresse: alibs@gmx.net eine Nachricht, damit wir Sie in unseren e-mail-Verteiler aufnehmen können.

Besondere Veranstaltungen in St. Pauli

Gemeindebüro: Tel.: 33 88 42

Fr., 9. September

Gitarrenmusik aus vier Jahrhunderten
Hein Brüggem

Konzertgitarre
Eintritt 7,- Euro

Neueröffnung!

Pinocchio



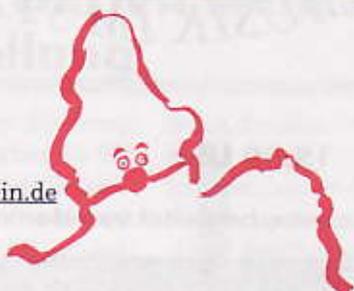
Wein & fein

Stehbistro mit italienischem Flair
Qualität zu günstigen Preisen

Leonhardstraße 5 - 38100 Braunschweig - Tel.: 0170/ 47 77 457

Figurentheater Fadenschein

Bültenweg 95
38106 Braunschweig
Fon: 0531 / 34 08 45
Fax: 0531 / 33 10 11
www.fadenschein.de
figurentheater@Fadenschein.de



September 05

figurentheater FADENSCHHEIN

“DER IMBISSKRIEG“ für Erwachsene

Ein Puppenspiel mit Sex und Haue von Hartmut El Kurdi
open air im Hof des

Theaters

bei schlechtem Wetter im
Theatersaal

Fr. 09. Sept. 21.30 Uhr

12,- Euro

Sa. 10. Sept. 20.30 Uhr

 22,- Euro



 = AugenSchmaus mit kulinarischem Rahmenprogramm

Gastspiel:

Theater Feuer und Flamme, Braunschweig

“DIE POLARSAFARI“ für Kinder ab 3 Jahren

Sa 25. Sept 11.00 Uhr 15.00 Uhr 5,- Euro

Mi 28. Sept 10.30 Uhr 15.00 Uhr 5,- Euro

Für Gruppen ab 10 Personen gilt im Kinderprogramm ein ermäßigter Eintrittspreis von 4,-Euro

Oktober 05

Theater auf der Zitadelle, Berlin

“Östlich der Sonne, westlich vom Mond“

drei Märchen aus drei Ländern für Kinder ab 5 Jahren

So 02. Okt 11.00 Uhr 15.00 Uhr 5,-

Di 04. Okt 10.30 Uhr 5,-

Mi 05. Okt 10.30 Uhr 15.00 Uhr 5,-

Gruppen ab 10 Personen bezahlen im Kinderprogramm einen ermäßigten Eintrittspreis von 4,- Euro pro Person

figurentheater FADENSCHHEIN

“Rubens und ich“

Eine komödiantische Behauptung
für Erwachsene

Fr. 07. Okt. 20.00 Uhr

 22,- Euro

Sa. 08. Okt. 20.00 Uhr

 22,- Euro

 = AugenSchmaus mit kulinarischem Rahmenprogramm



herzlich willkommen!

figurentheater
fadenschein

Brunsviga Tel.: 2 38 040

www.brunsviga-kulturzentrum.de

Freitag, 9. September

MATAMA TRIO

FLAMENCO GOES BRAZIL – A BLEND OF FLAMENCO
AN BRAZILIAN MUSIC

Eine Veranstaltung von: **Music Sweet Music**

www.matama.de

Freitag 16. September

20.00 Uhr

CHATEU NEUFF

IHR KLEINER GRÜNER KAKTUS

Trocken und spritzig servierte Schlager aus den 20er, 30er
und jüngeren Jahren



Samstag,

24. September

20.00 Uhr

SOPHIE WHITE

EVOLUTION

www.sophiewhite.de

Freitag, 30. September

20.00 Uhr

NOCH'N GEDICHT

Der zweite Teil des Heinz Erhard-Abends mit Jörn Brede
Regie und musikalische Leitung: **BETTINA PÄSELT**

Samstag, 1. Oktober 20.00 Uhr

6 ZYLINDER

...BEST OF

Jubiläums-Show der Klassiker der deutschen A-cappella-Ge-
schichte bis hin zur ... Volksmusik

www.6-zyylinder.de

Mittwoch, 5. Oktober

20.00 Uhr

**SCHOTTISCHE NACHT
MIT**

THE MIDDEN

www.the-midden.de



Freitag, 7. Oktober

20.00 Uhr

CARSTEN HÖFER

DER FRAUENVERSTEHER

Kabarett www.carsten-hoefer.de

Samstag, 8. Oktober

ZWISCHEN COLETTI UND CAPRICCIO

Die legendäre Wiedersehensparty der wilden 60er aus
Braunschweig...

Donnerstag, 8. Oktober

20.00 Uhr

DIE CANAREN Dia-Reportage

Veranstalter: R. Pantke

www.reinhard-pantke.de

St. Matthäus-Gemeinde

Gemeindebüro: Tel.: 34 71 23

Mittwoch, 14.09., 12.00 Uhr Ausflug*
 * Jeden Monat an einem Mittwoch findet ein Halbtages-Ausflug statt, dessen Ziel im Schaukasten der St. Matthäus-Kirche bekannt gegeben wird. Kosten i.d.R. ca. 11 Euro.

Samstag, 17.09., 14 – 17 Uhr
 Flohmarkt rund ums Kind

Sonntag, 25.09., 15.00 Uhr
 Jugendgottesdienst
 Die Pfadfinder des VCP Braunschweig konzipieren und halten einen Gottesdienst für Jugendliche.

Mittwoch, 12.10., 12.00 Uhr Ausflug*

Freitag, 11.11. – Sonntag, 13.11.
 Gospel-Workshop
 Weder Chorerfahrung noch Englisch-Kenntnisse sind erforderlich! Kosten 40.-Euro; Anmeldung unter www.gospelbs.de oder im Gemeindebüro.

Samstag, 19.11., 14 – 17 Uhr
 Flohmarkt rund ums Kind

Mittwoch, 23.11., 12.00 Uhr Ausflug*

Donnerstag, 01.12., ab 9 Uhr
 Gemeindefrühstück
Das Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages!
 Im Gemeindesaal von St. Matthäus findet vierteljährlich ein gemeinsames Frühstück statt, bei dem Sie nicht nur gut essen, sondern auch die Gemeinschaft anderer Menschen bei einer Mahlzeit genießen können. Unkostenbeitrag ca. 3,- Euro

"Zu den  Linden"
 Eckkneipe – Szenelokal - Gasthaus



Das Linden-Team! Fotos: Dirk Alper

ab 1. Oktober *Bayerische Wochen*

Dienstag, 25. Oktober
Geburtstag von Herrn Wolfgang (Elvis) Haberkamm
Live Musik
mit den Geitelder Kammläusern u.a.

November

Spezialitäten mit der Martinsgans

Aufruf!

■ Nächstes Jahr, im August 2006, feiert die Traditionsgaststätte „Zu den Vier Linden“ ihr 110-jähriges Jubiläum. Dazu sind umfangreiche Festivitäten geplant, u.a. auch die Herausgabe eines 2. Buches zur Geschichte der Kneipe. Der Wirt Wolf-

gang „Elvis“ Haberkamm startet deshalb eine Anfrage: Wer weiß noch was? Wer hat noch Bilder? Wer oder wessen Eltern oder Großeltern haben in der „Linde“ verkehrt, dort eventuell Hochzeit, Taufe oder ähnliches gefeiert?

Informationen ab 15.00 Uhr in der „Linde“, Wiesenstr.5 oder unter Tel.: 0171 / 1234 725.



IN BRAUNSCHWEIG
 GIBT ES
 DREI THEATER!

DAS GROßE HAUS
 UND
 DAS KLEINE HAUS...

ABER NUR IN DEN
 "VIER LINDEN"
 SIND ALLE
 HAUPTDARSTELLER!

Neue Speisekarte!

Neu: Informationen zur „Linde“
 jetzt im Internet

www.vierlinden.de

Essen, Trinken, Veranstaltungen,
 Geschichte der Kneipe u.v.m.

Gaststätte „Zu den Vier Linden“ Braunschweig
Wiesenstraße 5
0531 - 33 72 71

Ihre Anzeige
im
Klinterklater!

Kontakt

Redaktion und Anzeigen
Peter Strohbach,
Tel.: 33 91 04

E-Mail:
Peter.Strohbach@gmx.de



■ Leider stellen immer noch einige Unverbesserliche ihre Schadstoffe einfach an den Haltestellen des Mobils ab. Hier obendrein auf dem Marktgelände, von wo die Haltestelle des Schadstoffmobils inzwischen auf die Wilhelm-Bode-Str./Ecke Fasanenstr. verlegt wurde.

Der Fahrplan des Schadstoffmobils im Stadtbezirk:

► **Gliesmaroder Straße**, Sackgasse hinter der Tankstelle am Mittwoch, den 07. u. 28. Sep., 02. u. 23. Nov. und 14. Dez., jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

► **Karlstraße/Ecke Waterloostraße** am Mittwoch, den 07. u. 28. Sep., 02. u. 23. Nov. u. 14. Dez., jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

► **Wilhelm-Bode-Straße/Ecke Fasanenstraße** am Stadtpark am Mittwoch, den 21. Sep., 12. Okt., 16. Nov., u. 07. Dez., jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

► **Hartgerstraße** an der Verbindung zur Korfesstraße am Donnerstag, Mittwoch, den 21. Sep., 12. Okt., 16. Nov., u. 07. Dez., jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

Einladung Großes Kinder- und Familienfest am Samstag, den 10. September 2005 14.00 - 17.00 Uhr Prinzenpark (hinter der Rollschuhbahn)

Spiel und Spaß für Groß und Klein!



Hüpfburg, Stockbrot, Schminktisch und vieles mehr..
Bier und Bratwurst
Kaffee und Kuchen

Es spielt die Band
„Two Generations“

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Die drei Ortsvereine im Östlichen Ringgebiet
Fallersleber Tor, Magnitor, Steintor

Wählen gehen!

Ihre Stimme zählt!
Wenn Sie nicht
wählen,
wählen Sie jene,
die Sie am
wenigsten wollten.

Naske

Restaurant-Bar-Lounge
Wendenstr. 26

Cross-Over Küche
Saisonale Gerichte
Fischspezialitäten

Bierspezialitäten:
Naske Dunkel
Früh Kölsch

Tel.: BS - 618 36 75

Sukiyaki

Restaurant & Café
Asiatische Spezialitäten

Wilhelm-Bode-Str./ Heinrichstr.26
38106 BS - Tel.: 33 47 90

ZOO Bindestraße
Fachgeschäft

Ihre freundlichen Berater für
Aquaristik und Heimtiere!



Inh.:
Bianka Kopf
Bindestraße 7
Tel.: 33 28 34
www.zoo-bindestrasse.de

Mo-Fr
9.45 - 18.00
Sa
8.30 - 13.00